

LESERBRIEFE

Lieber Herr Biner

Kinder werden nicht lebensfähiger (und wirtschaftstauglicher...), wenn sie immer jünger in die Schule gehen müssen und mehr Schulstunden haben. Sie werden auch nicht leistungsfähiger durch noch mehr Leistungsdruck! Vielleicht sollten die Staatsschulen neue Schulmodelle nicht als Konkurrenz wahrnehmen. Sie sind vielmehr

eine Bereicherung und gute Projekte, die es zu unterstützen gilt. Sie sind eine grosse Chance, um erprobte, gute Ideen in die Staatsschulen einfließen zu lassen und so Kinder und Jugendliche individuell zu fördern. Ein Besuch der gd-Schule in Bratsch hilft Vorurteile und falsche Vorstellungen abzubauen!

Ines Würsten, Mühlebach

Komisch...

...ist die Berichterstattung im WB über den Vorfall im Rappental. Da wurden den Schäfern Dutzende Tiere gerissen, erwiesenermassen durch den Wolf. Für einen Schäfer ist das die Katastrophe. Wildhüter waren dabei, diesen Wolf, nach Freigabe durch den Staatsrat, im Rappental zu jagen und abzuschliessen. Die betroffenen Schäfer sind bei ihren Tieren. Da kommt, «welch purer Zufall», der Partner der Wolfsliebhaberin Frau Wolf vorbei. Wenn das nicht reine Provokation ist, dann ist das ganz einfach nur klassische Dummheit. Wenn man schon so viel Mitgefühl für den lieben Wolf entwickelt, wäre da nicht etwas Verständ-

nis für die betroffenen Menschen angebracht? Und dann wird berichtet, die Schäfer hätten den gnädigen Herrn Wolfsliebhaber nicht mal gegrüsst. Welch Sakrileg! Vor Leuten, die den Schäfern das Leben zur Hölle machen, die dafür sorgen, dass die Schäfer «du Bättli darierund» und die Alpen vergangen – die sollte man schon recht artig grüssen, ja vor denen sollte man gefälligst auch die Kniebeugung machen und den Hut ziehen. Also ich habe schon viel Unsinn gelesen, aber so schamlos die Tatsachen verdrehen und die Opfer zu Schuldigen machen zu wollen, das hat Seltenheitswert...

Norbert Zimmermann, Eggerberg

ALTER AKTIV

Esa Erwachsenenport Leiterausbildung im Oberwallis
Esa Erwachsenenport Schweiz: 9. bis 11. November 2018 – **Leiterausbildung – Allround:** 30. 11. bis 2. 12. 2018. – **Austragungsort:** Visp. Bewegen Sie sich gerne? Sind Sie kontaktfreudig? Möchten Sie gerne Ihre Sportart erfahrenen Erwachsenen weitervermitteln? – Auskunft und Informationen: Pro Senectute Wallis (Büro Visp), Tina Schöni, Bereichsleitung Bewegung und Sport.

Wandergruppe Siders und Umgebung
Datum: Freitag, 14. September 2018. – **Wanderung:** Bisse de Tsittoret* Plumachit–Cave du Sex. – **Beschrieb:** ca. 2 Stunden, Aufstieg 115 m, Abstieg 174 m, Distanz ca. 5,8 km. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Abfahrt:** mit Privatautos ab Friedhofparkplatz 10.30 Uhr. – **Anmeldung:** bis spätestens Dienstagabend beim Wanderleiter. – **Leitung:** Trudi.

Wandergruppe Brig-Glis und Umgebung Spazierwanderungen
Datum: Dienstag, 11. September 2018. – **Wanderung:** Kandersteg–Blausee–Kandergrund. – **Route:** Kandersteg (Bahnhof / 1169 m) – entlang der Kander auf guten Wanderwegen/Flurstrassen hinunter nach Blausee (899 m). Wir machen dort eine Rast und wandern anschliessend weiter bis Kandergrund. Mit dem Bus zurück nach Kandersteg – mit dem Zug nach Brig. – **Anforderung:** 2 Stunden, Distanz 7,2 km, Aufstieg 70 m, Abstieg 383 m. – **Besammlung:** SBB Bahnhof Brig 12.15 Uhr. – **Abfahrt:** Brig ab 12.36 Uhr nach Kandersteg (13.14 Uhr). – **Rückfahrt:** 17.08 Uhr ab Blausee (Brig an 18.40 Uhr) oder Kandergrund ab 17.12 Uhr (Brig an 18.40 Uhr). Option wird auf der Wande-

lung entschieden. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Anmeldung:** nicht erforderlich. – **Billette:** besorgen die Teilnehmenden selber. – **Leitung:** Paul Arnold.

Mittagstisch Naters
Datum: Donnerstag, 13. September. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Seniorenzentrum Naters, Haus Sancta Maria. – **Anmeldung:** bei Julie Seiler oder im Seniorenzentrum. – **Leitung:** Julie Seiler, Naters.

Mittagstisch in der Cafeteria Passerelle
Datum: Freitag, 14. September 2018. – **Zeit und Ort:** Ab 9.30 bis 18.00 Uhr in der Cafeteria Passerelle, Brückenmattenstrasse 21, Susten. – **Rüsten:** Ab 9.30 Uhr heissen wir alle willkommen, welche gerne beim Rüsten mithelfen möchten. – **Essen:** Um 12.00 Uhr ist das Mittagessen bereit. Für alle, die sich einfach an den Tisch setzen möchten. – **Gemütliches Beisammensein:** Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, am Generationu-Träff-Programm einen Jass zu klopfen. – **Anmeldung:** bis spätestens Donnerstagmittag bei Monika oder Agatha. – **Fahrdienst:** Gerne organisieren wir einen Fahrdienst.

Wandergruppe Raron und Umgebung
Datum: Donnerstag, 13. September 2018. – **Wanderung:** Ulrichen (1340)–Münster–Biel (1283) Rottuwäg. – **Marschzeit:** ca. 3½ Stunden, Aufstieg 112 m, Abstieg 127 m, Distanz 12,5 km. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack, Kaffeehalt. – **Besammlung:** 8.30 Uhr Bahnhof Raron. – **Hinfahrt:** 8.42 Uhr ab Raron BHF. – **Rückfahrt:** Biel MGB ab 15.34 Uhr / Raron an 17.14 Uhr. – **Anmeldung:** dringend am Vortag von 9.00 bis 11.00 Uhr wegen Gruppenbillett! – **Leitung:** Köbi Fellmann und Co-**Leitung:** Sophia Werlen.

Kultur | Europäische Tage des Denkmals

Ohne Grenzen

WALLIS | Die diesjährige Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals mit dem Thema «Ohne Grenzen» war ein voller Erfolg. Fast 1200 Besucher haben an den Führungen, Konferenzen, Konzerten und Ateliers im ganzen Wallis teilgenommen, welche von der Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie koordiniert wurden. Unter den Rednern befanden sich ausgewiesene Fachleute aus der ganzen Schweiz.

In Münster führte der Präsident der Stiftung Kulturlandschaft Münster-Geschinen, Werner Lager, durch seine Heimat Münster und erklärte die Entwicklung des Orts vom Spätmittelalter bis heute. Er zeigte verborgene Inschriften und Dekorfriese, stellte die Entwicklung ganzer Quartiere mit unterschiedlichen Bauweisen dar und führte in die Holz-Datierungsmethode der Dendrochronologie ein, mit der unter anderem das älteste Wohnhaus von Münster ermittelt werden konnte: Seine Hölzer weisen das Fälldatum 1369 auf. Gleichzeitig erfuhren die Besucher in Mund, direkt auf der Baustelle, wie ein Mittelalter-Haus vor dem Abbruch gerettet und saniert werden kann, wobei historische Substanz erhalten und moderne Wohnqualität gewährleistet werden. Es sprachen die Eigentümer und Holzbauspezialisten Salome Fravi und Stefan Höhn, Kulturhistoriker Werner Bellwald, Architekturstoriker Heinz Pantli und Holzbauspezialist Ambrosius Widmer.



Lehrreich. Vortrag im Mittelalter-Wohnhaus in Naters (Untere Wartfluh).

FOTO ZVG

In Binn stellte Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und Präsident der Genossenschaft Pro Binnental, Benno Mutter, die Entwicklung und die Sanierung des Belle-Epoque-Hotels Ofenhorn vor, von den Tapeten über den Heimatsstil-Salon bis hin zum Kiesbelag der Hotelterrasse. Dorfführer Peter Clausen begleitete die Besucher in Ernen und Mühlebach durch die Welt des Wassers, vorbei an Suonen, Wiesen, Wäldern und bis zum Kraftwerk von Mühlebach. Die Stiftung Heidi+Peter Wenger stellte an diesem Wochenende eigens ein Symposium auf die Beine, welches im Pavillon der Satelliten-Bodenstation von Leuk durchgeführt wurde. Die junge Oberwalliser Architektengruppe DAS BLAUE BECKEN, Bauingenieur Jürg Con-

zett, Dozent Claude Lichtenstein, Architekt und Professor Thomas Hasler, Historiker Wilfried Meichtry oder Direktor von Tourismus Wallis, Damian Constantin, setzten sich mit dem Thema Formkraft moderner Architektur, Ingenieurbaukunst und Geschichte auseinander, welche mit einer Podiumsdiskussion unter der Moderation von Luzius Theler abgeschlossen wurde. Zwischen den Referaten führte Architektin Leentje Walliser Garrels durch das Kinderdorf in Leuk von Heidi und Peter Wenger. Daneben konnte die grösste Satellitenantenne in Leuk/Brentjong unter der kompetenten Führung von Michel Kalbermatter von der Signalthorn AG und die Ausstellung «Formkraft der Konstruktion» vom

BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis mit den Architekten Patrick Thurston, Daniele Di Giacinto, Reto Mosimann und Marcel Hügi besichtigt werden.

Ferner wurden das Formkraft-Symposium mit der Besichtigung der Ganterbrücke durch Ingenieur Walter Maag, der damals bei der Realisierung des Bauwerks federführend dabei war, sowie die Vernissage einer Monumentalinstallation unter dem Titel DAS BLAUE BECKEN abgehalten. Die Installation veranschaulicht künstlerisch die «Infrastrukturen des Rhonelands», welche unseren Kanton so grundlegend verändert haben, und bleibt voraussichtlich bis Ende Jahr im alten Migros-Gebäude in Visp ausgestellt. **wb**

Gesundheit | Verein organja präsentierte Dokumentarfilm

Die fehlende Lunge



Gesprächsstoff. Podiumsgespräch im Anschluss an die Filmvorführung (von links: Dr. med. Franz Immer, Dr. med. Marcel Schmid, Annerose Augsburg, Adrian Brechbühl, Armella Bumann, Ivan Skrbec und Rafael Bittel).

FOTO ZVG

BRIG | Der Verein organja präsentierte den Schülerinnen und Schülern der vierten und fünften Klassen des Gymnasiums Spiritus Sanctus in Brig am vergangenen Mittwoch, dem 5. September 2018, den Dokumentarfilm «Die fehlende Lunge».

Der Dokumentarfilm der Bernerin Aline Langenegger handelt von vier jungen Menschen, die, während sie auf der Warteliste für ein neues Organ standen, verstorben sind. Zurück bleiben die Angehörigen. In Gesprächen

mit der Regisseurin erzählen die Geschwister der Verstorbenen ihre Geschichten und führen sie an deren Lieblingsorte. Die berührenden, emotionalen Geschichten der Protagonisten, gepaart mit den Fakten und Meinungen von Experten zum Thema Organspende, lassen die Zuschauer hautnah miterleben, was es bedeutet, aufgrund des Organmangels ein junges Geschwisterteil zu verlieren. Der Mundart-Film dauert rund 55 Minuten. Mit Rafael Bittel, Vorstandsmitglied des Vereins organja, ist ein Protagonist aus dem Oberwallis vertreten. Er

erzählt die Geschichte seines Bruders Samuel. Im Anschluss an die Filmaufführung fand eine Podiumsdiskussion statt. Die Teilnehmer um Dr. med. Franz Immer (Präsident Swisstransplant), Dr. med. Marcel Schmid (Facharzt Nephrologie), Armella Bumann, Annerose Augsburg (beide nierentransplantiert), Ivan Skrbec (lungentransplantiert) sowie Adrian Brechbühl und Rafael Bittel (Vorstandsmitglieder organja) debattierten rund um das Thema der Organspende und beantworteten die Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer. **wb**

HEUTE IM OBERWALLIS

BRIG | Frühstück unter Frauen «Dankbar lebt sich's glücklicher», 9.00 bis 11.00 Uhr, Haus Schönstatt

BRIGERBAD | Dorfbesichtigung Brigerbad, 16.00 Uhr, Dorfplatz

BRIG | Literarischer Salon: Barbara Terpoorten liest «Der Untergeher», 19.30 Uhr, Mediathek Wallis

FIESCH | Sonnenaufgang auf dem Eggishorn, 6.05 Uhr, Talstation Luftseilbahn

BETTEN-BETTMERALP | Gletschertour Katzenlöcher, 8.30 bis 15.30 Uhr, Infocenter

INDEN | Taizé-Gebetsabend, 19.00 Uhr, Antoniuskapelle

BEERDIGUNGEN

ALBINEN | Andres Mathieu-Briand, 1928, heute Dienstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Albinen

ERSCHMATT | Josef Steiner-Locher, 1931, heute Dienstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Erschmatt

TURTMANN | Helene Bregy, 1931, heute Dienstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Turtmann